

ULMER WEG

17 Prämissen & Leitplanken

- 1 So digital wie möglich, so analog wie nötig**
Wir nutzen die sich bietenden digitalen Möglichkeiten, um den Herausforderungen von Stadt und Verwaltung zu begegnen. Dabei nutzen wir die Chancen einer neuen Kultur der Zusammenarbeit, der Optimierung von Prozessen und Strukturen. Wir folgen dabei dem Motto: So digital wie möglich, so analog wie nötig.
- 2 Mut zur Veränderung und Agilität**
Durch konkrete Services machen wir die Digitalisierung erfahrbar. Berührungspunkte werden durch Alltagserfahrungen abgebaut. Daher trauen wir uns, zu erproben und frühzeitig Erfahrungen zu sammeln. Wir schaffen Möglichkeiten zu experimentieren. Dabei können Fehler entstehen und Ideen verworfen werden. Wir setzen auf agile Methoden und prototypisches Vorgehen statt langjähriger Planung und Übergängigkeit (Minimum Viable Product).
- 3 Nutzerorientierung**
Bei der Entwicklung digitaler Services steht Nutzerorientierung an vorderster Stelle. Sie entscheidet, ob ein neuer Service als wertvoll angesehen und akzeptiert wird. Anforderungen und Gewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer behalten wir daher von Anfang an im Blick und beziehen diese aktiv mit ein.

- 4 Daten sind unser Grundwasser**
Daten sind von zentraler Bedeutung für unsere Zusammenarbeit, für mehr Wissen, Transparenz und die Glaubwürdigkeit von Verwaltung und Politik. Sie sind auch wichtige Grundlage für die Entwicklung neuer digitaler Services. Sie sind unser Grundwasser. Bestehen keine rechtlichen Einschränkungen, stellen wir Daten immer offen zur Verfügung: innerhalb der Verwaltung, für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Wissenschaft. Wir verabschieden uns vom Silodenken und ermöglichen die kooperative Nutzung von Daten. Damit reduzieren wir Aufwände, bauen bürokratische Hürden ab und stimmen Planungen und Maßnahmen besser ab. Für Entscheidungen in Verwaltung und Politik legen wir alle Informationen offen und transparent auf den Tisch.

- 5 Nachhaltigkeit im Fokus**
Wir bringen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen in Balance. Dies ist Richtschnur für das Handeln von Verwaltung und Politik. Alle Maßnahmen müssen diesem Anspruch folgen und werden hinsichtlich ihrer sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen bewertet. Dies ist entscheidend für mehr Umwelt- und Lebensqualität in unserer Stadt.

- 6 Schwerpunkte setzen**
Bei der Einführung digitaler Services setzen wir Schwerpunkte. Wir setzen dort an, wo städtische Herausforderungen am größten sind. Bei der Entwicklung digitaler Services konzentrieren wir uns auf die mit der höchsten Nachfrage. Dabei nutzen wir u. a. den KGSt-Prozesskatalog und setzen auf gute Beispiele aus anderen Städten oder Ergebnisse aus den OZG-Digitalisierungslaboren. Wir greifen die Arbeiten der strategischen Zielplanung auf.

- 7 Standards nutzen und auf 80/20 setzen**
Für uns gilt das 80/20 Prinzip. Das heißt, wir setzen auf Standards und verzichten auch mal auf »Ulmer Sonderlocken«. Wir nutzen marktgängige und verbreitete IT-Lösungen, die einen Großteil unserer Anforderungen abdecken. Das spart Kosten und bringt uns schneller ans Ziel. Wir verzichten auf aufwendige Eigenentwicklungen, nutzen vorhandene Lösungen und vermeiden die Entwicklung paralleler Lösungen. Wir greifen die Empfehlungen von Bund, Land und IT-Planungsrat auf, setzen auf standardisierte Fachverfahren des Rechenzentrums, fördern technische Schnittstellen ein und orientieren unsere Prozesse am KGSt-Prozesskatalog. Wir müssen nicht alle digitalen Services selbst entwickeln, sondern nutzen Kooperationen dort, wo sie sich bieten.

- 8 Querschnittsorientiert und kooperativ**
Wir verabschieden uns vom Silodenken. Gute Lösungen lassen sich nur bereichsübergreifend, partnerschaftlich und auf Augenhöhe erzielen. Dies schont Ressourcen und Zeit und fördert die Glaubwürdigkeit von Verwaltung und Politik. Wir arbeiten querschnittsorientiert und ganzheitlich. Im Interesse eines möglichst guten Ergebnisses verknüpfen wir frühzeitig alle wichtigen Akteure, ihre unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungen und Kenntnisse. Projekte und Maßnahmen mit einer besonders hohen Querschnittsorientierung stellen wir heraus und legen auf sie ein ausdrückliches Augenmerk.

- 9 Dezentrale Stärken entfalten – kreative Lösungen in jeder Fachabteilung**
Fachabteilungen nehmen im digitalen Wandel eine zentrale Rolle ein. Sie machen sich selbst zum Treiber und sind in ihrem Bereich fachlich dafür verantwortlich, den digitalen Wandel voranzubringen. Wir fördern die Entwicklung von kreativen Lösungen in den Fachabteilungen, schaffen Freiräume und belohnen Innovationen und Querdenken.

- 10** **Zentrale Stärken entfalten – Fachabteilungen unterstützen**
 Fachabteilungen werden dabei nicht allein gelassen. Der Bereich Zentrale Steuerung und Dienste stellt die Fachkompetenz für Technik-, Prozess-, Personal- sowie Organisationsentwicklung zur Verfügung und hält zentrale technische Lösungen bereit. Die Geschäftsstelle Digitale Agenda zeigt digitale Mehrwerte und Wege auf, diese zu erreichen. Sie hilft dabei, Steine aus dem Weg zu räumen, fördert Kooperationen und bringt externe Formate, Anforderungen und Ansätze in die Verwaltung ein. Sie erstellt Strategien, testet Innovationen aus und ist für das Aufstellen und Überwachen von Standards mitverantwortlich.
- 11** **Fortbildung und aktive Beteiligung**
 Im digitalen Wandel lassen wir niemanden zurück. Die Stadt Ulm bietet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fort- und Weiterbildungsangebote, um digitale Kompetenzen zu schulen. In den städtischen Bildungsprogrammen für Bürgerinnen und Bürger wird darauf ein besonderer Schwerpunkt gelegt. Über die Bildungsangebote hinaus werden Möglichkeiten geschaffen, damit alle den digitalen Wandel mitgestalten können.
- 12** **Handwerkszeug bereitstellen und nutzen**
 Wir stärken das Projektmanagement und bauen dafür zentral Fachkompetenzen, Ressourcen und professionelles Handwerkszeug aus. Es beinhaltet auch die Bereitstellung von moderner Hard- und Software vor Ort. Dies unterstützt die Arbeit der Fachabteilungen. So helfen z. B. Checklisten bei der Identifizierung geeigneter Lösungswege oder Projektmanagement-Methoden (von agil bis klassisch) bei der reibungslosen Planung und Umsetzung von Projekten. Eine Wirkungskontrolle gibt Auskunft über Effekte und erreichte Ziele.
- 13** **Kooperativer Konzern**
 Den wachsenden digitalen Herausforderungen, u. a. im Bereich IT-Betrieb oder IT-Sicherheit, stellen wir uns im Konzern Stadt Ulm zwischen Stadtverwaltung, städtischen Betrieben und Gesellschaften gemeinsam. Die Anforderungen an Wissen, Qualität und Leistungsfähigkeit sind so hoch, dass wir kooperative Lösungen anstreben und nach dem »Einer für alle, alle für einen«-Prinzip arbeiten.
- 14** **Über Stadtgrenzen hinweg**
 Wir fördern Kooperation sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit Stadtwirtschaft und Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine aktive Kooperation mit anderen Städten und Verwaltungen. Wir engagieren uns in der Region und in Netzwerken zum Austausch von Erfahrungen. Nur so lassen sich optimale Lösungen in hoher Qualität und Geschwindigkeit realisieren.
- 15** **Digitale Community**
 Wir fördern den Austausch und die Zusammenarbeit mit der digitalen Community/ Civic-Tech-Bewegung in Ulm. Darin sehen wir eine große Chance, kreative Anregungen zu erhalten. Wir nutzen die Möglichkeiten, die das Verschwürhaus, das Fellowship-Programm und Innovationsmethoden bieten, wie z. B. Open Innovation und Reallabore.
- 16** **Open Data und Open Source**
 Wir fördern Open Data und setzen, wenn möglich, auf Open Source.
- 17** **Datenschutz, Datensicherheit und Datensouveränität**
 Gemäß dem Ulmer Kernziel »sicher« steht der Schutz personenbezogener Daten im Zentrum des Handelns. Gleichzeitig sollen zukünftig durch eine Data-Governance einheitliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Daten geschaffen werden. Dazu gehören auch die Themen Datensicherheit und Datensouveränität.